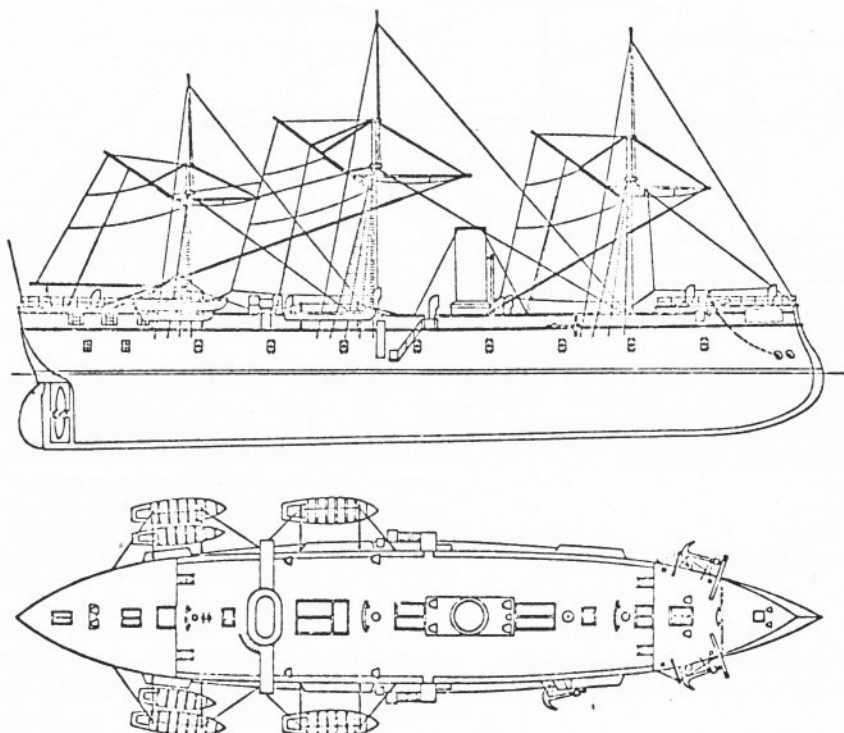


# »ERZHERZOG FERDINAND MAX« K. K. PANZERFREGATTE I. KLASSE

Franz F. Bilzer, Wien

Zu den berühmtesten und bekanntesten Schiffen der k. k. Kriegsmarine gehört wohl die von Vice-Adm. Tegetthoff in der Schlacht von Lissa als Flaggschiff verwendete Panzerfregatte ERZHERZOG FERDINAND MAX. ERZHERZOG FERDINAND MAX und das Schwesterschiff HABSBURG waren die beiden letzten von sieben Panzerfregatten, welche innerhalb weniger Jahre in Triest gebaut wurden. Die von Schiffbau-Ing. Romako vorgelegten Pläne für zwei

Kontrakt mit dem Schiffsbau-Unternehmer Josef Tonello in San Marco, Triest, abgeschlossen. Im Kontrakt wurde unter anderem festgehalten, daß "alle Arbeiten mit aller Solidität, Genauigkeit und Kunstfertigkeit, wie solche für ein k. k. Kriegsschiff üblich seien" auszuführen sind. Die Maschinenanlage wurde vom Stabilimento tecnico fiumano in Fiume geliefert. Der Bau des Schwesterschiffes HABSBURG und der Maschinenanlage für dieses Schiff wurde dem S. T. T. (Stabi-



## Panzerfregatte Erzherzog Ferdinand Max, Juni bis Nov. 1866

große Panzerfregatten mit einem Kostenvoranschlag von 2.905.460 fl erhielten mit allerhöchster Entschliebung vom 23. 3. 1863 die Genehmigung zur Ausführung. Über den Bau des Schiffskörpers für die Panzerfregatte ERZHERZOG FERDINAND MAX wurde am 6. 6. 1863 der

Stabilimento tecnico triestino) in San Rocco, Triest, übertragen. Die Stapellassung sollte auf jeden Fall vor Ende August 1864 erfolgen; beide Schiffe sollten am 1. 5. 1865 dienstbereit sein.

